

„Stuttgarter Plattform für selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen“

c/o treffpunkt 50plus, Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart
Tel. 0711 / 35 14 59-30, E-Mail: info-tps@ev-akademie-boll.de
www.tp50plus.de

Stuttgarter Plattform für selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen

Dokumentation des 24. Treffens am 16. Mai 2018

1. Einführung in die Veranstaltung

Am 16. Mai 2018 (17.30 – 19.30 Uhr) fand das 24. Treffen der „Stuttgarter Plattform für selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen“ im Foyer des „treffpunkt 50plus“ statt.

Die Veranstaltung, die vom „treffpunkt 50plus“ im Auftrag des Sozialamts der Landeshauptstadt Stuttgart organisiert wird, wurde von Frau Werner als Vertreterin des „treffpunkt 50plus“ und von Frau Friedmann als Vertreterin des Sozialamts moderiert. Die Veranstaltung war gemeinsam von Frau Friedmann, Frau Werner und Frau Gerngroß-Haas vorbereitet worden.

Geplanter Ablauf des 24. Treffens, bei dem es um ein breites Spektrum selbstorganisierten gemeinschaftlichen Wohnens ging:

- Nach der Begrüßung und Hinweisen zum Ablauf der Veranstaltung
- ein Vortrag zum Thema „Gemeinschaftlich leben – Sehnsucht und Herausforderung“,

- gefolgt von der Vorstellung des Netzwerks Generation 50plus Stuttgart-Zuffenhausen,
- danach Innenansichten aus einem Baugemeinschaftsprojekt in den „Grünen Höfen“ in Esslingen,
- sowie abschließend verschiedene aktuelle Informationen und Hinweise.

Auf den „Infotischen“ lagen u.a. die Infoblätter der Stuttgarter Plattform (Informationsquellen, Anlauf- und Beratungsstellen; Literaturhinweise und Internet-Seiten), das aktuelle Wabe-Blättle, sowie verschiedene Flyer aus (u.a. der Leitfaden der Stuttgarter Plattform „Zusammen leben – allein wohnen: Von der Idee zur Nachbarschaftsgruppe“; ein Flyer der Kontaktstelle Baugemeinschaften sowie Infomaterial der Referent/innen).

2. Gemeinschaftlich leben – Sehnsucht und Herausforderung

Guido Ingendaay, Berater und Coach für persönliche Entwicklung und Kommunikation sowie Begleiter von Gemeinschaftsbildungsprozessen aus Stuttgart hielt einen Einführungsvortrag zum Thema „Gemeinschaftlich leben“. Er führte aus, dass Menschen in Gemeinschaftsprojekten sich von Konflikten nicht abschrecken, sondern zu einer vertieften Begegnung mit sich selbst und anderen anregen lassen sollten. Es gilt, Auseinandersetzungen nicht zu vermeiden, sondern klar und wertschätzend auszutragen und zum Wachstumsimpuls werden zu lassen. Zu lernen, sich selbst treu zu sein, ohne andere auszublenden, und sich für andere zu öffnen, ohne sich gleich anzupassen – darin liegt die Herausforderung, aber auch die besondere Chance eines Lebens in Gemeinschaft.

Anhand eines Modells von Scott Peck zeigte Herr Ingendaay, warum es einerseits eine so große Sehnsucht nach Gemeinschaft und andererseits so wenig echte Gemeinschaft gibt. Gemeinschaften brauchen eine Entwicklung in den einzelnen Menschen und eine Entwicklung zwischen den Menschen. Mit anderen Worten: der Prozess verläuft vom „man“ über das „ich oder du“ hin zum „ich und du“ und zur Gemeinschaft, zum „wir“ – oder: von der Phase der Konvention (Pseudogemeinschaft) über die Phase des Chaos zur Phase der Offenheit in die Phase der Gemeinschaft.

Kontakt und weitere Informationen:

Guido Ingendaay

Integrative Persönlichkeitsentwicklung – Beratung – Coaching - Training

Weimarstr. 35, 70176 Stuttgart, Tel. 0711/ 640 25 20

E-Mail: info@guido-ingendaay.de Internet: www.guido-ingendaay.de

3. Das Netzwerk Generation 50plus Stuttgart-Zuffenhausen

Ute Dümcke gab einen Erfahrungsbericht über den Aufbau des von ihr gegründeten Nachbarschaftsnetzwerkes in Stuttgart-Zuffenhausen. Die Beteiligten wollen gemeinschaftlich leben, aber nicht unter *einem* Dach. Gestern fand das 29. Treffen des Netzwerks statt. Sie treffen sich regelmäßig einmal im Monat. Bei dem Nachbarschaftsnetzwerk sind derzeit ca. 30 Personen beteiligt (87% Frauen, 13% Männer). Sie leben in Zuffenhausen, Rot, Freiberg, Feuerbach, Weilimdorf, Stammheim und Korntal und sind zwischen 52 und 81 Jahre alt (Schwerpunkt 60 – 79 Jahre). 30% sind berufstätig, 70% in Rente.

Sie wollen selbstbestimmt alt werden und so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben. Sie wollen rechtzeitig ein Netzwerk Gleichgesinnter im Wohnumfeld schaffen, den Alltag und ihre Freizeit aktiv gestalten, um Vereinsamung zu vermeiden, persönlich und übers Internet kommunizieren und untereinander Vertrauen aufbauen. Motivation für ein derartiges Netzwerk ist oft die Änderung des sozialen Umfelds, z.B. durch Jobwechsel, Jobverlust, Ruhestand, Partnerverlust, Umzug und entsprechender Kontaktbedarf im unmittelbaren Umfeld.

Impulse bekam Frau Dümcke durch das Netzwerk Neue Nachbarschaften Frankfurt (www.neue-nachbarschaften-ffm.de) und durch die Veranstaltung der Stuttgarter Plattform im Oktober 2015. Bei dieser Veranstaltung wurde u.a. das privat initiierte Projekt „Altenknüpfer“ im Scharnhäuser Park vorgestellt, das Netzwerk Neue Nachbarschaften in Stuttgart-Möhringen und Umgebung (Dr. Brigitte Reiser), und es wurde auf die Initiative der Stadtteilvernetzer zur Gründung von Nachbarschaftsgruppen hingewiesen (www.stadtteilvernetzer-stuttgart.de). (Siehe hierzu die Dokumentation

der Stuttgarter Plattform für selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen vom 19. Treffen am 7. Oktober 2015.) Ein weiterer Impuls war der 2014 entwickelte Leitfaden der Stuttgarter Plattform „Zusammen leben – Allein wohnen: Von der Idee zur Nachbarschaftsgruppe“.

Das Netzwerk Generation50+ Zuffenhausen (G50+) wurde im November 2015 gegründet. Zu einem ersten Treffen kamen acht Interessierte. Das Netzwerk ist kein eigener Verein, sondern ein Projekt beim Bürgerverein Zuffenhausen e.V. Es entstand mit Unterstützung und Finanzierung des Bürgervereins. Die Beteiligten wollen zusammen leben – getrennt wohnen, sich gegenseitig im nachbarschaftlichen Sinne helfen – nicht pflegen. G50+ versteht sich als Selbstsorge für die eigene Zukunft und wohlwollende Fürsorge für den Nachbarn.

Als absolut notwendig wird aufgrund der Erfahrungen Koordination angesehen, einen Raum für persönliche Treffen im größeren Kreis sowie ideelle Unterstützung und Partner zu haben sowie auch klare Regeln abzusprechen. Zur Zeit wird u.a. daran gearbeitet, Untergruppen in Laufentfernung zu intensivieren. Wichtig erscheint, die Energie und verbleibende Lebenszeit in die Stärkung der Beziehungen zu stecken.

- Die **Power Point Präsentation** des Vortrages ist auf der Homepage des treffpunkt 50plus einzusehen.

Kontakt und weitere Informationen:

Ute Dümcke

Generation 50plus Zuffenhausen

Schirmherr: Bürgerverein Zuffenhausen e.V.

D – 70435 Stuttgart

Tel. 0711/ 80 65 968

Internet: www.50plus-zuff.de

E-Mail: info@50plus-zuff.de

4. Innenansichten aus einem Baugemeinschaftsprojekt in den „Grünen Höfen“ in Esslingen

Hartmut Sikinger berichtete über seine Erfahrungen mit einem Baugemeinschaftsprojekt in den „Grünen Höfen“ in Esslingen. Seiner Einschätzung nach muss man für so ein Projekt sehr viel Zeit haben. Sein Interesse für das Projekt bestand etwa seit dem Jahr 2006, inzwischen wohnt er seit 2010, seit acht Jahren, im Projekt. In dem Projekt leben heute zehn Parteien, eine bunt durchmischte Gemeinschaft aus alten und mittelalten Menschen sowie Kindern. Es waren alles Leute, die irgendwie zusammen bauen wollten. Sie hatten insgesamt ungefähr 40 Besprechungen mit einem Moderator und Architekten und durchliefen hierbei verschiedene Phasen. Nach der Phase des Interesses folgte ab Februar 2008 die Planungsphase, in der die Planungsgemeinschaft (GbR) gegründet wurde, dann folgte ab Juni 2009 eine relativ kurze Bauphase (mit Gründung der Baugemeinschaft, GbR), und im Juli 2010 wurde das Haus mit 10 Wohnungen bezogen (Wohnungsgemeinschaft mit jährlicher Eigentümerversammlung). Ihren Architekten hatten sie bei der Plattform kennen gelernt.

Bei der 15. Plattformveranstaltung im Oktober 2013 war das Neubaugebiet „Grüne Höfe“ in der Esslinger Pliensauvorstadt schon einmal ausführlich vorgestellt worden, insbesondere aus der Sicht des Stadtplanungs- und Stadtmessungsamts der Stadt Esslingen am Neckar (Gabriele Klingele) und aus der Sicht der Esslinger Wohnungsbau GmbH (Christl Haslimann, Projektleiterin der EWB). Die EWB engagiert sich u.a. im Rahmen des „Esslinger Modells“ bei Projektentwicklung und Projektmanagement für Baugemeinschaften und war als Bauträger in dem Neubaugebiet „Grüne Höfe“ aktiv. Bei der bei der Plattformveranstaltung neben anderen Baugemeinschaftsprojekten erwähnten Baugemeinschaft „HORST“ handelt es sich um das heute von Herrn Sikinger vorgestellte Projekt. (Siehe hierzu die Dokumentation des 15. Plattform-Treffens am 16. Oktober 2013).

Herr Sikinger berichtete weiter über sein Baugemeinschaftsprojekt, dass die Gruppe der Bewohner/innen die Einschätzung hat, dass sie, falls je Pflegebedarf auftritt, die Pflege nicht leisten können, sie wollen sich jedoch im Vorfeld helfen. Die EWB hat vier Wohnungen an „Fremde“ vergeben, die nicht bei der Planungs- und Baugemein-

schaft dabei waren, ohne dass die Gruppe darauf Einfluss hatte. Das hat jedoch relativ gut geklappt, das haben sie gut bewältigt.

Kontakt und weitere Informationen:

Hartmut Sikinger

Tel. 0711/ 62 78 09

E-Mail: topas@sikinger.net

5. Weitere aktuelle Entwicklungen, Berichte und Hinweise

Ina Friedmann informierte, dass die Bewerbungsphase der Baugemeinschaften für das Quartier am Wiener Platz in Stuttgart-Feuerbach abgeschlossen ist. Die Optionsvergabe an die ausgewählten Gruppen erfolgt voraussichtlich im Herbst 2018. Zukünftige Standortmöglichkeiten sind die Areale Rote Wand in Stuttgart-Nord, Neckarpark in Stuttgart Bad-Cannstatt und Bürgerhospital in Stuttgart-Nord.

Die nächste **Kontaktbörse** findet am 20.06.2018 von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr im treffpunkt 50plus statt.

Kontakt und weitere Informationen:

Ina Friedmann, Sozialplanung, Sozialamt Stuttgart

Tel. 0711/216 – 59 089

E-Mail: Ina.Friedmann@stuttgart.de

Ursula Werner, treffpunkt 50plus

Tel.: 0711/ 35 14 59 – 30

E-Mail: ursula.werner@ev-akademie-boll.de

Gabriele Gerngroß-Haas

Team der „Stuttgarter Plattform für selbstorganisiertes gemeinschaftliches Wohnen“
c/o treffpunkt 50plus, Rotebühlplatz 28, 70173 Stuttgart,

Tel. 0711 / 35 14 59-30, E-Mail: info-tps@ev-akademie-boll.de

www.tp50plus.de

Mai 2018